

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**

**STOP C**



So wenige Menschen  
wie möglich treffen.



Abstand halten.



Maske tragen  
Abstandhalten  
möglich ist.



Gründlich Hände  
waschen.



In Taschentuch oder  
Armbeuge husten und  
niesen.



Hände schütteln  
vermeiden.



## INHALT

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	3
WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	4
GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	6
GEMEINDERAT	7
LEGISLATURPROGRAMM ZWISCHENBERICHT	10
VERWALTUNG	20
Gemeindepräsidium	20
Zentrale Dienste	22
Finanzverwaltung	24
Bauverwaltung und Werkhof	26
Schulen Dornach (Schulleitung)	28
Jugendmusikschule (Leitung)	30

# VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Mehrere Höhepunkte haben das vergangene Jahr geprägt: So hat der Gemeinderat den Systemwechsel zum Ressortsystem vorbereitet. Da die für November 2020 geplante Gemeindeversammlung nicht stattfinden konnte, brachte er die Vorlage dazu direkt an die Urne. In der Abstimmung vom 10. Januar 2021 hat die Stimmbevölkerung den Systemwechsel gutgeheissen. Auch die Infrastruktur der Gemeinde wurde vorwärtsgebracht und die Vorlage «Mehrweckhalle SuSi Brühl», die erste Etappe in der Gesamterneuerung der Dornacher Schul- und Sportinfrastruktur, ausgearbeitet. Sie wurde bei der Abstimmung an der Urne im Januar 2021, wie bereits bekannt ist, abgelehnt. Und schliesslich war das Jahr von politischen Gehässigkeiten geprägt, die ihresgleichen noch nicht gesehen haben. Sie zeigten sich zunächst mit der Forderung nach einer Untersuchungskommission gegen den Gemeindepräsidenten, gingen dann fliessend in den Vorwahlkampf über und mündeten in der Bildung neuer «Bewegungen».

Das Jahr 2020 hat neben politischen Turbulenzen jedoch auch eines gezeigt: Die Verwaltung funktioniert auch in den herausfordernden Zeiten einer Pandemie. Die Unterstützung durch ein von der Verwaltungsebene eingesetztes Pandemieteam war dabei ebenso hilfreich, wie die Einführung weiterer elektronischer Dienstleistungen. Das Pandemieteam, das aus Vertretern aller Verwaltungsabteilungen besteht, hat die Aufgabe, die Vorgaben des Bundes und des Kantons auf kommunaler Ebene umzusetzen. Es hat regelmässig getagt, Massnahmen geplant und deren Umsetzung veranlasst. Für die Leitung des Teams danke ich an dieser Stelle dem Feuerwehrkommandanten, der auf unterstützende Weise für eine effiziente Umsetzung der Massnahmen gesorgt hat.

Am wohl dauerhaftesten dürften die sehr deutlichen (oder: tiefgreifenden) Verbesserungen im Bereich der Digitalisierung sein. Zum einen gibt es neu einen Online-Schalter, mit dem nun viele Dienstleistungen elektronisch angeboten und abgewickelt werden können. Sie werden auch in Zukunft dienlich sein und die Kundenfreundlichkeit dauerhaft verbessern. Zum anderen konnten unter der Leitung unseres Gemeindegemeinschaftsbeschreibers Pascal Andres sämtliche Arbeitsplätze digital aufgerüstet werden, so dass nun alle Mitarbeitenden auch im Homeoffice arbeitsfähig sind.

Im Zusammenhang mit der Pandemie möchte ich hier auch an all jene erinnern, die an den Folgen des Covid-19 Virus gestorben sind oder durch die Pandemie in wirtschaftliche Notsituationen geraten sind.

Allen, die trotz Schwierigkeiten 2020 dazu beigetragen haben, dass unser Gemeinwesen und unsere Verwaltung funktionieren konnten, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre

Herzliche Grüsse

**Christian Schlatter,**  
**Gemeindepräsident Dornach**

## WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2020 waren vier Abstimmungstermine angesetzt. Drei davon wurden durchgeführt. Die Gesamtergebnisse zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen können bei der Staatskanzlei Solothurn und die Gesamtergebnisse zu den nationalen Vorlagen bei der Bundeskanzlei abgerufen werden.



### ABSTIMMUNGEN VOM 9. FEBRUAR 2020

- Eidgenössische Vorlagen: – Volksinitiative vom 18. Oktober 2016  
«Mehr bezahlbare Wohnungen»  
– Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)
- Kantonale Vorlagen: Umsetzung der Steuerreform und der AHV-Finanzierung 2020
- Wahlen in der Amtei: Ersatzwahl eines Amtsgerichtspräsidenten / einer Amtsgerichtspräsidentin für den Rest der Amtsperiode 2017– 2021 der Amtei Dorneck-Thierstein
- Kommunale Vorlagen: Keine

### ABSTIMMUNGEN VOM 17. MAI 2020

Der Termin wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

### ABSTIMMUNGEN VOM 27. SEPTEMBER 2020

- Eidgenössische Vorlagen: – Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge  
– Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»  
– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG)  
– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG, Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)  
– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)
- Kantonale Vorlagen: – Einführung des Auftrages als politisches Instrument der Parlamentsmitglieder bei der ausserordentlichen Gemeindeorganisation; Änderung des Gemeindegesetzes  
– Ersatzstandort für die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten; Bewilligung eines Verpflichtungskredites und der wiederkehrenden Ausgaben (Miete)
- Kommunale Vorlagen: Keine

#### ABSTIMMUNGEN VOM 29. NOVEMBER 2020

- Eidgenössische Vorlagen: – Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterial-  
produzenten  
– Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von  
Mensch und Umwelt
- Kantonale Vorlagen: Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei
- Kommunale Vorlagen: Keine

## GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Im Berichtsjahr wurde eine ausserordentliche Gemeindeversammlung unter freiem Himmel durchgeführt. Angesetzt waren vier ordentliche Termine, die aufgrund der coronabedingten Beschränkungen nicht durchgeführt werden konnten. Höhepunkt der ausserordentlichen Gemeindeversammlung war die Beratung der Vorlage zum Umbau des Gebäudes der Gemeindeverwaltung.



### GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26. AUGUST 2020 UND VERLEIHUNG DES DORNACHER ANERKENNUNGSPREISES

Dauer: 2.3 Stunden

157 Teilnehmende, davon 148 Stimmberechtigte

Die erste und einzige Gemeindeversammlung des Jahres fand in Form einer Landsgemeinde unter freiem Himmel auf dem Rasenplatz beim Schulhaus Bruggweg statt. Den ungewöhnlichen Durchführungsort hat der Gemeinderat gewählt, um die wegen Corona geltenden Auflagen für solche Veranstaltungen einfacher einhalten zu können. Neben der Verleihung des Dornacher Anerkennungspreises 2019 war der Umbau des alten Verwaltungsgebäudes das wichtigste Geschäft des Abends.

Der Dornacher Anerkennungspreis würdigt ein besonderes Engagement für die Gemeinde Dornach und ist mit CHF 3'000 dotiert. Nachdem er in den vergangenen Jahren vorwiegend an Vertreter aus dem kulturellen Bereich vergeben worden ist, hat sich die Jury unter Vorsitz von Dr. Roland Müller im Jahr 2020 dazu entschieden, einen Preisträger aus dem sozialen Bereich vorzuschlagen. Mit dem Preis ausgezeichnet wurde der Mahlzeitendienst, der betagte Personen in der Gemeinde zu Hause mit warmen Mahlzeiten beliefert. Dem Mahlzeitendienst ist es gelungen, auch während des coronabedingten Lockdowns ältere Menschen mit warmem Essen zu versorgen, was in dieser Zeit ganz besonders wichtig war.

Der Kredit für den Umbau der Gemeindeverwaltung an der Hauptstrasse 33 wurde mit sehr deutlichem Mehr bei nur wenigen Gegenstimmen gutgeheissen. Die Gemeindeversammlung genehmigte dabei die Option einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Verwaltung mit Kosten in Höhe von CHF 50'000. Somit beläuft sich die Kreditsumme auf CHF 2'853'000 +/-15%. Mit dem Umbau wird das alte Verwaltungsgebäude für die Zukunft gerüstet. Das Projekt ermöglicht, die Führung der Kunden zu verbessern, es schafft einen grosszügigen und modernen Kundenbereich, rüstet das Gebäude technisch für künftige Anforderungen auf und schafft eine Bürosituation, welche auch die nächsten 15 bis 20 Jahre den Ansprüchen genügen soll. Auch Verbesserungen beim Brandschutz und bei der Behindertenzugänglichkeit gehören zum Projekt. Standardtraktandum in der Sommergemeindeversammlung ist jeweils die Jahresrechnung des Vorjahres. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 666'254, rund CHF 0.7 Mio. schlechter ab als budgetiert. Das Defizit resultiert hauptsächlich aus einem geringeren Fiskalertrag, einem Mehraufwand beim Personal, der überwiegend darauf zurückzuführen ist, dass erstmals Ferien- und Überstundenguthaben der Mitarbeitenden ausgewiesen wurden. Zudem resultiert er aus höheren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen. Die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Dornach kann trotz Defizit im 2019 nach wie vor als gut bezeichnet werden.

## GEMEINDERAT

Christian Schlatter, Gemeindepräsident: Politische Planung, Raumplanung / Daniel Müller, Vizepräsident: Alter und Gesundheit / Thomas Gschwind: Umwelt, Verkehr und Energie / Rudolf Hafner: Finanzen / Daniel Urech: Sicherheit / Annabelle Lutgen: Bildung / Barbara Voegtli: Soziales, Sport und Freizeit / Bruno Holzherr: Hoch- und Tiefbau / Marisol Fürst: Familien, Kultur und Freizeit



Neben den Geschäften, die für die Gemeindeversammlung vorbereitet wurden und zu denen bereits in Kapitel 3 berichtet worden ist, haben die Teilrevision der Gemeindeordnung, die Ortsplanungsrevision, das Projekt «Mehrweckhalle Brühl», die Auswirkungen der Corona-Pandemie und grundsätzliche Entscheide im Bereich Umwelt und Energie die Arbeit des Gemeinderates massgeblich geprägt.

- Die Planung der Teilrevision der Gemeindeordnung, die die Einführung des Ressortsystems vorsieht, konnte im Berichtsjahr im Gemeinderat abgeschlossen werden. Nach drei Lesungen im Frühjahr 2020 hat der Gemeinderat im April die Vorlage zur öffentlichen Vernehmlassung freigegeben. Die Vernehmlassung stiess auf grosses Interesse. Alle Ortsparteien gaben eine Stellungnahme ab, aber auch zahlreiche interessierte Einwohnerinnen und Einwohner äusserten ihre Gedanken und Ansichten zum Vorhaben. Zeitgleich zur Vernehmlassung wurde die Vorlage in die kantonale Vorprüfung geschickt und einer externen Fachperson zur Begutachtung übergeben. Die gemeinderätliche Arbeitsgruppe verarbeitete die Rückmeldungen, so dass der Gemeinderat die Vorlage im Herbst in zwei Varianten verabschieden konnte. Die Varianten bezogen sich auf die Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder. In allen anderen Punkten war die Vorlage identisch. Die Varianten wurden vorgeschlagen, da eine Ortspartei in der Vernehmlassung die Höhe der Entschädigungen stark kritisiert hatte. Dem Gemeinderat war es wichtig, der Bevölkerung diese Frage zur Wahl zu stellen. An einer Gemeindeversammlung hätte sie in einer Debatte geklärt werden können und man hätte keine Varianten zur Abstimmung vorlegen müssen. Da aufgrund Corona die Gemeindeversammlung abgesagt und stattdessen eine Volksabstimmung einberufen wurde, entschied sich der Gemeinderat jedoch zu diesem Schritt. In der Volksabstimmung vom 10. Januar 2021 wurde die Vorlage angenommen. Sie wird per Legislaturwechsel umgesetzt.
- In der Ortsplanungsrevision konnten die Arbeiten massgeblich vorangetrieben werden. Die Unterlagen zum Teilzonenplan Oberdornach wurden im Frühjahr in die kantonale Vorprüfung geschickt. Inhaltlich gab der Kanton der Gemeinde eine positive Rückmeldung mit Hinweisen und Empfehlungen zur Berücksichtigung. Jedoch legte der Kanton der Gemeinde nahe, auf eine schrittweise Bearbeitung in Teilzonenplänen zu verzichten und ein gebündeltes Revisionspaket zu erstellen. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung. Im Dezember wurde das sehr umfassende Revisionspaket dem Gemeinderat, der Bau-, Werk- und Planungskommission und der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission ein erstes Mal vorgestellt und zur Konsultation übergeben. In mehreren Schritten werden die Unterlagen von den Kommissionen und dem Gemeinderat von Mal zu Mal detaillierter geprüft und im Jahr 2021 als Gesamtpaket in die kantonale Prüfung gegeben. Danach ist eine öffentliche Mitwirkung vorgesehen.

- Ende 2019 hat die Gemeindeversammlung über den Planungskredit für eine Mehrzweckhalle mit Tagesstruktur auf dem Areal Brühl beraten und diesen bewilligt. Der Planungskredit deckt Vorprojekt und Bauprojekt für die Erstellung einer Mehrzweckhalle mit Tagesstruktur ab. Grundlage für diesen Entscheid war eine Machbarkeitsstudie von Flubacher-Nyffeler, die verschiedene Varianten aufzeigte. Schliesslich wurde eine Variante, die von allen betroffenen Fachkommissionen unterstützt wurde, zur Weiterarbeit ausgewählt. Mit dem Kredit sollte ein Neubau mit einer Kostenschätzung von CHF 14.5 Mio. (+/- 25%) im südwestlichen Bereich der Schulanlage Brühl realisiert werden. Im Neubau war zugleich ein Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung für 96 Kinder vorgesehen. Eine Mehrzwecknutzung sollte ebenso Bestandteil sein. Das Vorprojekt wurde im Berichtsjahr ausgearbeitet. Die Krediterteilung für den Baukredit hätte Ende 2020 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden sollen. Diese musste jedoch coronabedingt abgesagt werden. Daher wurde für Anfang 2021 eine Volksabstimmung geplant, die aufgrund der Kredithöhe in jedem Fall durchgeführt worden wäre. Das Projekt rückte im Berichtsjahr zunehmend in den öffentlichen Fokus. Diskutiert wurde vor allem die vorgesehene Mehrzwecknutzung. Dieses Thema führte unter anderem zu einer Interpellation und zu einem Rückweisungsantrag im Gemeinderat. Dieser Antrag wurde jedoch zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat die Vorlage daher in der Ausführung, wie sie von der Gemeindeversammlung Ende 2019 vorgestellt worden war, zur Volksabstimmung verabschiedet. Sie wurde in der Volksabstimmung vom 10. Januar 2021 abgelehnt. Das Projekt war ein erster Schritt in einer Reihe von Erneuerungen der Schul- und Sportinfrastruktur. Daher stellen sich nun grundsätzliche Fragen, wie diese realisiert werden können. Der Erneuerungsbedarf in Dornach ist hoch und der Zeitdruck wächst zusehends. So braucht es für die Beschulung des P-Zugs der Sekundarschule innerhalb der nächsten Jahre eine Lösung.
- Spätestens mit dem bundesrätlich verordneten Lockdown Mitte März 2020 ist die Corona-Pandemie auch im Arbeitsalltag der Gemeinde angekommen. Die Auswirkungen gehen weit über die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Atemschutzmasken hinaus. Mit der Schliessung des Gebäudes für den Kundenverkehr mussten in kürzester Zeit die Voraussetzungen geschaffen werden, Dienstleistungen ohne Kundenkontakt, d. h. telefonisch, per Brief oder Online, erbringen zu können. Die Schulen haben vom Volksschulamt mit dem «Cocon» genannten Schutzkonzept besondere Auflagen erhalten. Heimarbeit musste in grossem Umfang ermöglicht werden. Zudem mussten und müssen die Massnahmen und Verordnungen des Bundes und des Kantons in der Gemeinde umgesetzt werden. Um die Erledigung all dieser Aufgaben sicherzustellen, hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltungslleitung ein Pandemieteam eingesetzt, in welchem alle Verwaltungsabteilungen vertreten sind. Seither plant dieses Team alle operativen Aufgaben und Anforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie und sorgt für die Umsetzung. Der Gemeinderat hat für diese coronabedingten Massnahmen im Verlauf des Berichtsjahres zwei ausserordentliche Kredite genehmigt.
- Das Engagement der Gemeinde Dornach für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik reicht bereits weit zurück. 2010 hat der Gemeinderat die Energiestadtkommission gegründet und ist dem Trägerverein Energiestadt beigetreten. Als Grundlage für die Energiepolitik hat der Gemeinderat in der Folge 13 Energieleitsätze beschlossen und einen Massnahmenplan zu ihrer Erfüllung definiert. 2017 hatte der Gemeinderat die Zertifizierung Dornachs als Energiestadt in seine Schwerpunkte und Ziele für die Amtsperiode aufgenommen. Dieses Ziel wurde 2020 erreicht. Dornach ist jetzt auch Energiestadt. Damit ist der Prozess für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik jedoch nicht abgeschlossen. Das Engagement wird fortgesetzt. Für die Jahre

2021–2024 wurde ein neuer Massnahmenplan definiert. Er wird fortan helfen, energiepolitische Optimierungen zielorientiert fortzusetzen.



Gemeindeversammlung unter freiem Himmel

- Wichtige Entscheide fielen auch im Abfallwesen. Die Kehrichtgrundgebühr wird seit 2020 nach einem neuen Modus erhoben und liegt in der Gebührenhöhe leicht unter den Vorjahren. Zusätzlich wird nun neu eine verbrauchsabhängige Grüngutgebühr eingeführt. Die entsprechenden Beträge wurden bisher aus den Mitteln, die für die Kehrichtgrundgebühr vorgesehen sind, gedeckt. Dieses Vorgehen ist jedoch aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung unzulässig. Die Höhe der Grüngutgebühr wird im Verlauf des Jahres 2021 erarbeitet.
- Im Frühjahr 2020 sorgte der Antrag des Vizepräsidenten Daniel Müller, eine Untersuchungskommission gegen Gemeindepräsident Christian Schlatter einzusetzen, für unruhige Zeiten im Gemeinderat. Mit dem Antrag machte Daniel Müller geltend, «Missstände» in der Amtsführung des Gemeindepräsidenten aufdecken zu wollen. Der Antrag wurde aufgrund eines Satzes des Gemeindepräsidenten auf einer Social Media Plattform gestellt. Der Gemeinderat hat den Antrag schliesslich im Sommer 2020 abgelehnt, da er im Posten eines Satzes auf einer Social Media Plattform keinen ausreichenden Grund für eine Untersuchungskommission sah und auch in den weiteren Untersuchungsgegenständen keine ausreichend konkreten Anhaltspunkte für «Missstände» finden konnte. Zugleich wurde festgestellt, dass Spannungen im Gremium ein weiteres konstruktives Zusammenarbeiten erschweren würden. Der Gemeinderat legte sich daher selbst die Verpflichtung auf, sich als Kollegium einem Coaching zu unterziehen. Dieses wurde jedoch nicht umgesetzt. Zwei Mitglieder des Gemeinderates, Daniel Müller und Ruedi Hafner, wollten dieses nicht bzw. eine Aussprache nicht in dieser Form durchführen.

## LEGISLATURPROGRAMM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht informiert u. a. über Fortschritte und umgesetzte Massnahmen des Legislaturplanes in den Bereichen Schule und Bildung, Familie, Kinder und Jugend, Verkehr, Politik, Verwaltung und Finanzen, Vereinswesen, Umwelt und Energie.

**MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 1**  
«Die Dornacher Schulen sind mit ihrem hochwertigen Bildungsangebot sowie einer modernen, bedarfsgerechten Infrastruktur für Familien attraktiv. Die Gemeinde pflegt im Interesse der Qualität im Sekundarschulbereich eine überkantonale Zusammenarbeit.»

### 1.1 SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN:

Nach dem Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom 13. Februar 2011 ist es Aufgabe der Gemeinden, Tagesstrukturen anzubieten. Mittagstische, Nachmittags- und Morgenbetreuung für Kinder werden zunehmend zu einem wesentlichen Standortfaktor für Gemeinden. Tagesstrukturen, die nach Bedarf genutzt werden können, ermöglichen den Eltern, Familie und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren und machen Dornach als Wohnort für Familien zusätzlich attraktiv. Denn sie leisten einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität der Familien. Auch wird bei einkommensschwachen Familien das Armutsrisiko reduziert. Die Wirtschaft profitiert infolge von einer höheren Erwerbsquote. Diese steigert das Arbeitsvolumen und trägt zum Wirtschaftswachstum bei. Die Öffentlichkeit kann so von höheren Steuereinnahmen profitieren. Für Schülerinnen und Schüler sind Tagesstrukturen ein stabiler Rahmen, mit dem sie ihre Leistungsfähigkeit steigern und ihre Bildungschancen verbessern können. Tagesstrukturen und Mittagstische nützen besonders Kindern und Jugendlichen, die ausserhalb der Unterrichtszeit von den Eltern kaum betreut werden können und daher manchmal auch schlecht ernährt sind. Von einem besseren Lernklima profitiert die gesamte Schule.

Die Betreuung der Kinder während der Blockzeiten ist für die Erziehungsberechtigten unentgeltlich. Für die Inanspruchnahme von weitergehenden Tagesstrukturen und Betreuungsangeboten, d. h. vor Schulbeginn, über Mittag oder am Nachmittag, können von den Erziehungsberechtigten finanzielle Beiträge erhoben werden. Die Angebote zu nutzen, ist freiwillig.

Das Angebot der Tagesstruktur richtet sich an Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse und geht derzeit von 96 Betreuungsplätzen aus. Die Tagesstruktur umfasst das Mittagessen sowie die Nachmittagsbetreuung inklusive Hausaufgabenhilfe. Das Tagesstrukturangebot wird während der Schulwochen von Montag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr einschliesslich einer Ferienbetreuung angeboten. Das pädagogische Konzept geht davon aus, dass die Schülerinnen und Schülern an einer Rezeption empfangen werden. Die Rezeption, kombiniert mit Büroarbeitsplätzen, sollte während der Betriebszeiten ständig besetzt sein und den Ein- und Austritt der Kinder kontrollieren. Eine offene Raumstruktur des Korridors sollte neben Garderoben und Waschbereichen ausreichend Möglichkeiten bieten, diesen als Spiel- und Aufenthaltsbereich zu nutzen. Die drei Aufenthaltsräume und Spielzimmer sollten so konzipiert sein, dass sie auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Raumkonfigurationen verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten zulassen. Neben WC- und Umkleieräumen für das Betreuungs- und Küchenpersonal sollte es auch einen Materialraum sowie Lager- und Kühlräume geben.

**Bericht Reto Fehr und Franziska Buser, Schulleitung**

### 1.4 SCHULRAUMPLANUNG UND –ERWEITERUNG

Die Planungen zur Erneuerung der Dornacher Schul- und Sportinfrastruktur laufen in unterschiedlichen Projekten, die jeweils einen unterschiedlich Bearbeitungsstand haben und in unterschiedlicher zeitlicher Priorität realisiert werden. Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie GESAK von 2017 wurden die Arbeiten mit der Unterstützung einer Projektsteuerungsgruppe und einem externen Projektplaner in verschiedenen

Teilprojekten weitergeführt. Im Berichtsjahr lag der Planungsschwerpunkt auf dem Teilbereich 2, der Planung der Tagesstrukturen und der neuen Sporthalle am Standort «Brühl». Daneben konnte die mündliche Betriebsbewilligung für das Führen einer lokalen Sekundarschule mit allen drei Anforderungsniveaus, B, E und P, beim Volksschulamt eingeholt werden. Dies ermöglicht ab sofort weitere Planungsschritte im Teilprojekt 1, dem Standort «Bruggweg», zu realisieren.

**Bericht Reto Fehr und Franziska Buser, Schulleitung**



Visualisierung Teilprojekt «MZH SuSI Brühl»

#### MASSNAHMEN ZU ZIEL 2

«Die Dornacher Sport- und Freizeitinfrastruktur deckt die verschiedenen Interessen der Bevölkerung ab. Das Vereinsleben ist aktiv und das Kulturleben in der Gemeinde strahlt über deren Grenzen hinaus.»

#### 2.1 PROJEKT «ERNEUERUNG DER SCHUL- UND SPORTINFRASTRUKTUR SUSI (EHEMALS GESAK)»

Die erste Etappe der Gesamterneuerung der Schul- und Sportinfrastruktur mit dem Teilprojekt «Mehrzweckhalle SuSI Brühl» hat die Behörden 2020 stark gefordert. So wurden neben den Projektinhalten auch eine breit angelegte Umfrage unter den Vereinen zum Projekt durchgeführt. Auch wurde in einem Wettbewerbsverfahren mit dem Planungsteam Backes Zarali Architekten aus Basel ein erfahrenes Planungsbüro ausgelobt, das im September bereits ein überzeugendes Vorprojekt ausgearbeitet hat. Bedauerlicherweise konnte das Projekt coronabedingt nicht in einer Gemeindeversammlung präsentiert und diskutiert werden, was eine Meinungsbildung erleichtert hätte. Die Vorlage wurde an der Urnenabstimmung im Januar abgelehnt. Aktuell wird eine Neuplanung vorbereitet.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

#### 2.2 STÄRKUNG DES VEREINSLEBENS (ROLLE VEREINSKARTELL UND UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE DER GEMEINDE)

Im 2019 gab es erste Gespräche mit dem Vereinskartell und den Vereinen darüber, wie die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Vereinen verbessert werden könnte. Aufgrund Corona, dem hohen Arbeitsaufkommen im Zusammenhang mit dem Umbau der Gemeindeverwaltung und der Einführung des Ressortsystems, musste die Massnahme 2.2 in die neue Legislatur verschoben werden. Es ist vorgesehen, die Gespräche dann fortzusetzen und ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten.

**Bericht Daniel Müller, Gemeinderat**

**MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 3**  
«Als familienfreundliche Gemeinde steuert Dornach die Sozialraumentwicklung gezielt.»

### 3.1 KINDER- UND JUGENDELEITBILD

Die 2019 eingesetzte Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit der FHNW eine umfangreiche Bestandsaufnahme zum Thema erstellt. Coronabedingt wurden die Workshops in der Schule nur teilweise umgesetzt. Gemeinsam mit der Schulleitung wurden alternative Wege gefunden. So wurden junge Erwachsene telefonisch interviewt und Befragungen vor Ort durchgeführt.

Die zweite Projektphase wird ebenfalls stark durch die Pandemie beeinträchtigt. Dennoch möchte die Projektgruppe, wenn möglich am Zeitplan festhalten. In dieser Phase wird nun mit der Erarbeitung des eigentlichen Leitbildes begonnen. Das Leitbild baut auf den Erkenntnissen der ersten Projektphase auf. Für Projektphase 2 fallen Kosten in Höhe von insgesamt CHF 15'685 an. Geplant sind zwei Veranstaltungen vor Ort und eine Online-Veranstaltung. Die Projektgruppe trifft gemeinsam mit der FHNW die entsprechenden Entscheide.

**Bericht Marisol Fürst, Gemeinderätin**



Dornacher Seifenkistenrennen

### 3.2 ATTRAKTIVIERUNG DER BEGEGNUNGSPLÄTZE

Nachdem die Familien-, Jugend- und Kulturkommission sich aufgrund anderer wichtiger Vorhaben nicht um diese Massnahme kümmern konnte, hat der Gemeinderat im Winter 2020/2021 entschieden, die Massnahme nicht weiterzuverfolgen.

**Bericht Marisol Fürst, Gemeinderätin**

**MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 5**  
«Mit elektronischen Behördendienstleistungen steht den Einwohnerinnen und Einwohnern ein neuer und einfacher Weg offen, die Dienstleistungen der Gemeinde zu beanspruchen.»

### 5.3 ELEKTRONISCHE BEHÖRDENDIENSTLEISTUNGEN

Die Gemeinde Dornach hat bereits vor Erneuerung der Website als solothurnische Pilotgemeinde an der elektronischen Umzugsmeldung «eUmzug» mitgewirkt und den Dienst im Februar 2020 aufgeschaltet. Die erneuerte Website der Gemeinde macht es möglich, verschiedene Dienstleistungen elektronisch anzubieten und abzuwickeln. Zwischenzeitlich können verschiedene Bescheinigungen online bestellt und auf dem Postweg bezogen werden. Ebenso können Tageskarten für den öffentlichen Verkehr erworben werden. Der Online-Schalter bietet zudem Adressauskünfte, ermöglicht elektronische Anmeldungen zum Bezug verschiedener Dienstleistungen und die Möglichkeit, Belege zum Beispiel für den Bezug von Subventionen zur familienergänzenden Kinderbetreuung über eine verschlüsselte Verbindung einzureichen. Das elektronische

Raumreservationssystem, mit welchem beispielsweise Vereine gemeindeeigene Lokali-  
täten bequem elektronisch buchen können, rundet das Angebot ab. All diese Dienste  
wurden im Verlauf des Jahres 2020 aufgeschaltet und bieten den Einwohnerinnen und  
Einwohnern eine zusätzliche Möglichkeit, die Dienste der Gemeinde zu nutzen. Für das  
Jahr 2021 und die Folgejahre ist geplant, weitere Dienstleistungen online anzubieten.

**Bericht Pascal Andres, Gemeindegeschreiber**

MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 6  
«Die Bevölkerung  
ist stärker in die  
Projekte und Vor-  
haben der Gemeinde  
einbezogen und  
die Attraktivität  
von Milizämtern  
verbessert.»

#### 6.1 INFORMATIONS- UND MITWIRKUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR BEVÖLKERUNG

Die Massnahmen «Informations- und Mitwirkungsveranstaltungen» konnten 2020, im  
Jahr der Coronapandemie, nicht in der üblichen Form realisiert werden. Dies wurde  
zum Anlass genommen, neue Formen der Mitwirkung zu überlegen und zu testen. Das  
Jahr startete mit einer schriftlichen Umfrage unter den über 30 Vereinen zum Projekt  
«SuSI», an der sich viele Vereine beteiligt haben. Coronabedingt konnte der Austausch  
nicht interaktiv stattfinden. Im Zusammenhang mit der Pandemie wurde eine Initiative  
unter Mitwirkung des Gemeindepräsidenten gestartet, die die «Kraft der Dörfer» zum  
Thema gemacht hat. Höhepunkt der Initiative war eine öffentliche Arbeitsvideokonfe-  
renz, die rund 50 Personen vorwiegend aus Dornach zusammenbrachte. Die Arbeiten  
wurden danach teilweise weitergeführt. Und schliesslich wurden auch Informationsver-  
anstaltungen zum Infrastrukturprojekt «SuSI» Brühl online durchgeführt. Da die Ge-  
meindeversammlung abgesagt werden musste, versuchte dieses Angebot, das Bedürf-  
nis der Einwohnenden nach Informationen abzudecken.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

#### 6.2 ÜBERPRÜFUNG DER ORGANISATION VON GEMEINDERAT UND BEHÖRDEN

Die Arbeiten an der Vorlage zur Neuorganisation von Gemeinden und Behörden, die  
am 10. Januar 2021 an der Urnenabstimmung gutgeheissen wurde, haben den Ge-  
meinderat das ganze Jahr begleitet. Dies betraf die Erarbeitung der Rohfassung, die  
im Frühjahr in die Vernehmlassung an die Parteien geschickt worden ist und die Vor-  
prüfung durch das Amt für Gemeinden.

Mit der Zustimmung der Stimmbewölkerung kann die Massnahme aus der Legislatur-  
planung erfolgreich abgeschlossen werden. Es ist nun möglich, die Gemeinde Dornach  
zeitgemäss und fortschrittlich zu organisieren und für die Zukunft aufzustellen.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

#### 6.3 ERARBEITUNG INFORMATIONSKONZEPT UND STÄRKUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Da ein Wechsel der Organisationsform der Gemeinde bevorsteht und um laufende Pro-  
jekte und Vorhaben gesamthaft würdigen zu können, hat der Gemeinderat Ende 2020  
beschlossen, diese Massnahme auf die nächste Legislatur zu verschieben. In der kom-  
menden Legislatur kann das Konzept unverzüglich unter Berücksichtigung der neuen  
Organisationsform erarbeitet werden.

**Bericht Pascal Andres, Gemeindegeschreiber**

MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 7  
«Die Dornacher  
Verkehrsinfrastruktur  
ist gut erhalten,  
das Verkehrsnetz  
erfüllt seine Funktion  
und wird wo  
möglich verbessert.»

#### 7.1 BEHINDERTENGERECHTER AUSBAU DER ÖV-HALTESTELLEN

Gemäss Behinderten-Gleichstellungsgesetz (Be-hiG) sollen bis 2023 Bushaltestellen so  
ausgebaut sein, dass sie von Behinderten autonom und ohne Einschränkungen benutzt  
werden können. Das bedeutet, dass die Personen mit einer Behinderung das Fahr-  
zeug à Niveau besteigen oder verlassen können. Bei der Infrastruktur hat sich dabei  
inzwischen die «hohe Kante» mit 22 cm Anschlag durchgesetzt. Der Ausbau erfolgt in  
Dornach jeweils im Zusammenhang mit Strassensanierungen, die ohnehin anstehen.  
So konnte im vergangenen Jahr die Haltestelle Ober-Erli beidseitig entsprechend  
umgebaut werden. Die Haltestellen Apfelsee und Metallwerke werden zurückgestellt

bis die künftige Strassenführung im Zuge des neuen Quartieres auf dem ehemaligen Metallareal geklärt ist. Ebenso werden die Haltestellen Museum mit der dort vorgesehenen Platzgestaltung verbunden. Einige Haltestellen sind auf Privatreal oder schwach frequentiert. Die übrigen Haltestellen werden im Rahmen von Strassen-sanierungen erweitert.

**Bericht Bruno Holzherr, Gemeinderat**

#### 7.4 PLANUNG DES A-18-VOLLANSCHLUSSES MIT BIRSQUERUNG UND FLANKIERENDEN MASSNAHMEN

Es ist immer noch nicht geklärt, an welcher Stelle die Zufahrt von Dornach zum neuen Vollanschluss der A-18 erfolgen soll. Es gibt zwar seit langem einen gut durchdachten Lösungsvorschlag, der auf Aescher Seite vorbereitet und auf kurzem Wege realisierbar wäre. Jedoch hat sich inzwischen die Situation auf Dornacher Seite völlig gewandelt, das Gebiet wird von einem reinen Industrieareal zu einem Entwicklungsareal, welches sehr dicht mit Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen bebaut werden soll. Als Ausgleich wird das Gelände entlang der Birs als Leuchtturm im grossen Birsstadt-Landschaftsprojekt die Natur stärken. Dies alles würde durch die neue Verbindungsstrasse durchschnitten. Deshalb sind Varianten im Gespräch.

Die Baumassnahmen für den Vollanschluss haben auf Aescher Seite begonnen und auf Dornacher Seite wird das ehemalige Fabrikareal der Metallwerke der HIAG neu geplant. Ebenso werden im Rahmen der Ortsplanerneuerung die Planungen für den Bereich zwischen den alten Fabrikhallen und Dornach-Brugg überarbeitet.

Bis zur Entscheidung für die endgültige Birsquerung müssen bei den Planungen alle Optionen offen gelassen werden. Die Kriterien für die eine oder andere Variante werden zur Zeit im Rahmen der Verkehrsstudie für den ganzen Bereich Birsstadt geklärt und sollen dann den Gemeinden Dornach und Aesch zur Entscheidung vorgelegt werden.

**Bericht Martin Zweifel, Bauverwalter**

#### 7.5 WERTERHALT STRASSEN UND WERKLEITUNGEN

Die Strassen wurden seit langem in einem guten Zustand gehalten. Jedoch wurden die Werkleitungen im Untergrund nicht immer entsprechend mitsaniert. Da mittlerweile so viele Strassen grundlegend erneuert worden sind, reicht es nun aus, entsprechend des Werterhaltungsplans pro Jahr jeweils 3 bis 6 Strassen grundlegend zu sanieren. Mit dieser Frequenz können die Strassen einschliesslich dem Unterbau und der Werkleitungen immer à jour gehalten werden.

**Bericht Bruno Holzherr, Gemeinderat**

#### 8.2 PLANUNG TRAMVERBINDUNG DORNACH REINACH

Eine langfristige Planung der BLT sieht vor, eine neue Verbindung vom Bahnhof Dornach/Arlesheim über Reinach nach Therwil zu schaffen. Um die Agglomeration zu verbinden, soll grossräumig um Basel herum ein Ring gebaut werden, der zugleich die sternförmig angelegten Tramtrassen aus den Tälern der Birs, Birsig, Wiese usw. im Umkreis von Basel untereinander verbinden soll.

Es ist daher notwendig, in allen Dörfern eine Trasse für eine zukünftige Tramverbindung freizuhalten. Im Rahmen der Ortsplanrevision unternimmt Dornach alles, um die Verkehrssituation im «Brüggli» zu beruhigen, den Strassenraum aufzuwerten und den Ortskern zu beleben. Zusätzlich soll jedoch künftig ein Tram durch diesen Raum fahren. Es soll über die Birsbrücke durch die Amthausstrasse zum Bahnhof geführt werden. Dies ist verkehrstechnisch eine grosse Herausforderung und kann aus Sicht der Bauverwaltung, wenn überhaupt, nur gelingen, wenn Tram- und Busse im Einbahnverkehr diese Strecke nutzen. Anschliessend müsste es vom Bahnhof weiter nach Norden bis zum neuen «Denner-Hochhaus» und über den «Kreisel»

MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 8  
«Die Qualität der  
Mobilität sowie die  
Attraktivität des  
öffentlichen Raumes  
in der Gemeinde  
Dornach werden  
erhöht, indem der  
Verkehr vermehrt  
vom MIV auf ÖV und  
LV verlagert  
und verträglicher  
gestaltet wird.»

zurück zur Birsbrücke geführt werden. Entsprechende Studien werden von der BLT zur Zeit erstellt.

**Bericht Martin Zweifel, Bauverwalter**



Bushaltestellen am Bahnhof Dornach-Arlesheim

### 8.3 ERARBEITUNG UND UMSETZUNG DES GESAMTMOBILITÄTSKONZEPTS

Das Gesamtmobilitätskonzept aus dem Jahr 2016 listet eine Vielzahl weiterführender Massnahmen auf, die immer wieder in den Planungen und Arbeiten der Gemeinde berücksichtigt werden. Im Rahmen der Ortsplanung wurde die Erschliessungsplanung diskutiert. Hierbei wurde v. a. über eine Optimierung der Fusswege in Oberdornach und dem Brüggli, eine Verbesserung neuralgisch überlasteter Stellen wie am Bruggweg und über Stellen, die aus heutiger Sicht gefährlich sind, gesprochen. Letztere betreffen die Amtshausstrasse, den Oberen Zielweg und die Einbiegung in die Hauptstrasse. Auch der Veloverkehr wurde thematisiert. Er steht im Zusammenhang mit einer Reihe weiterer Vorhaben, z. B. der Velovorzugsroute Birsstadt, den verschiedenen Querungsschwachstellen, den Eingaben ins Aggloprogramm und dem energiepolitischen Massnahmenpaket der Gemeinde. Um all diese Themenstränge zusammenzubringen, wurde 2020 eine «Velonetzstrategie» ausgearbeitet und vom Gemeinderat als Orientierungslinie für künftige Arbeiten verabschiedet.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

### 8.4 PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Juli 2020 das vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) erarbeitete Parkierreglement in einer ersten Lesung gutgeheissen und zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Es wird ein Modell vorgeschlagen, das zum einen für die Gemeinde festlegt, welche Parkplätze wie bewirtschaftet werden. Zum anderen soll es klären, welche Gebühren für Dauerparker, die auch nachts den öffentlichen Grund zum Parkieren nutzen, erhoben werden können. Die Vorlage soll im Jahr 2021 der Gemeindeversammlung präsentiert werden.

**Bericht Daniel Urech, Gemeinderat**

### 8.5 VERBESSERUNG DER VERBINDUNGEN FÜR DEN LANGSAMVERKEHR

Im vergangenen Jahr wurde für Dornach eine Verkehrsstudie erstellt, die vor allem den Veloverkehr untersucht hat. Die Studie hat dabei auch die regionalen Verbindungen im Birstal berücksichtigt. Sie führt Ergänzungen zum bestehenden Streckennetz auf und macht für neuralgische Stellen Vorschläge zur Trennung von Velo- und Autoverkehr. Zudem empfiehlt die Studie bestehende Strecken zu verbreitern und ihre Sicherheit zu verbessern. Damit ist eine konzeptionelle Grundlage geschaffen, auf der einzelne Massnahmen geplant werden können. Das Konzept ist auch wichtig als Beleg für die Beträge, welche Dornach vom Aggloprogramm erhalten wird.

**Bericht Martin Zweifel, Bauverwalter**



Kreisverkehr in Dornach

#### MASSNAHMEN ZU ZIEL 9

«Dornach ist ein engagierter und verlässlicher Partner innerhalb der Gemeinde, in der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit und setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen für bestehendes und künftiges Gewerbe ein.»

### 9.2 BIRSDTADT ENERGIEREGION: UMSETZUNG DER MASSNAHMEN DES BUNDESAMTES FÜR ENERGIE

Im Jahr 2020 sollte in den Birsstadtgemeinden das Projekt «erneuerbar heizen» umgesetzt werden. Ziel dabei war es, Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern bei bevorstehenden Heizungssanierungen Alternativen zu Heizungen mit fossilen Brennstoffen aufzuzeigen. In mehreren Gemeinden waren Informationsveranstaltungen geplant. Das Projekt, das vom Bundesamt für Energie unterstützt wird, musste jedoch coronabedingt ins Jahr 2021 verschoben werden.

**Bericht Thomas Gschwind, Gemeinderat**

### 9.3 ÜBERPRÜFUNG REGIONALE ZUSAMMENARBEIT FEUERWEHR UND ZIVILSCHUTZ

Im Laufe des Jahres 2020 wurde eine gemeinsame organisatorische Einheit für die beiden Zivilschutzkompanien Dorneck und Thierstein geschaffen und ein Fusionsvertrag vereinbart. Mit der vom Kanton eingeforderten Fusion wird versucht, die Eigenständigkeit und Einsatzbereitschaft in beiden Regionen zu erhalten und zugleich Synergien zu nutzen. Besonders im Hinblick auf die Organisation des Regionalen Führungsstab, die in Dorneck unbefriedigend ist, dürfte sich mit der Fusion einiges verbessern. Die regionale Zusammenarbeit der Feuerwehr wird als Daueraufgabe

betrachtet. Ein Projekt zur Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hochwald kam 2019 nicht zustande, weil Hochwald nach ersten Gesprächen keine weitere Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten wünschte.

**Bericht Daniel Urech, Gemeinderat**

#### 9.6 KLÄRUNG DES ZUKÜNFTIGEN STANDORTS DER SOZIALREGION

Die Suche nach einem neuen Standort für die Sozialregion ist schwierig. Es gibt nicht viele Gebäude in Dornach, die den vielfältigen Anforderungen wie Grösse, Sicherheit, Lage und gute ÖV-Anbindung gerecht werden. Alle Objekte, die in Frage kommen, werden geprüft. Dabei werden Objekte zur Miete genauso in Betracht gezogen, wie der Kauf eines Objektes, das entweder umgebaut oder nach Abriss durch einen Neubau ersetzt werden soll. Im 2021 soll definitiv über den neuen Standort entschieden werden.

**Bericht Barbara Voegtli, Gemeinderätin**

#### 9.7 STÄRKERES ENGAGEMENT IM FORUM SCHWARZBUBENLAND ALS ZENTRUMSGEMEINDE

Das Forum Schwarzbubenland war bisher mit seiner Infostelle im Neuen Theater im Dorf präsent. Diese Zusammenarbeit wurde im gegenseitigen Interesse auf Ende 2020 beendet. Ebenso kündigte der Präsident des Forums, Gemeindepräsident Christian Schlatter, auf Ende 2020 seinen Rücktritt an. Die Stossrichtung gemeinsamer Aktivitäten lief also genau in die entgegengesetzte Richtung der geplanten Massnahme. Jedoch konnte die Arbeitsgruppe Tourismus eine Reihe von Vorhaben lancieren, die den Tourismus fördern. So ist u. a. die Einrichtung eines so genannten Infopoints im Kloster vorgesehen.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

#### MASSNAHMEN

##### ZU ZIEL 10

«Dornach ist präsent gegenüber den kantonalen Behörden und bringt sich aktiv bei aufkommenden Geschäften und Themen ein.»

#### 10.2 MITWIRKUNG ALS PILOTGEMEINDE UND ANSPRECHPARTNER

Dornach ist es in der auslaufenden Legislatur gelungen, im Kanton als wichtige Stimme wahrgenommen zu werden. Die Gemeinde wurde zur Mitwirkung als Pilotgemeinde in verschiedenen Projekten angefragt, ist aber auch in verschiedenen kantonalen Fachgremien vertreten und bringt sich mit seiner Stimme für den nördlichen Kantons- teil ein. Die Massnahme ist nicht eine einmalige Aufgabe, sondern bleibt ein wichtiges Thema. Auch der Gemeinderat der nächsten Legislatur wird sich damit beschäftigen müssen. Denn der Kanton Solothurn ist sehr heterogen, die Bedürfnisse der Regionen unterschiedlich und für Dornach und das Schwarzbubenland ist und bleibt es von hohem Interesse, mit den eigenen Anliegen und Gegebenheiten gehört und wahrgenommen zu werden.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

#### MASSNAHMEN

##### ZU ZIEL 11

«Dornach verfolgt eine zukunftsgerichtete Ortsplanung, die auf eine qualitative Entwicklung der Gemeinde und den Erhalt der Standortvorteile Naturnähe, Zentrumsnähe und ein intaktes Dorfleben setzt.»

#### 11.1 ABSCHLUSS DER ORTSPLANUNGSREVISION

Als das Ziel, die Ortsplanung bis Ende Legislatur abzuschliessen 2017 formuliert worden ist, war noch nicht in vollem Ausmass bekannt, wie komplex die Aufgabe ist. Seither wurden unter der Leitung des Präsidenten der Ortsplanungskommission, Dr. Roland Müller, die Grundlagen ausführlich aus- und aufgearbeitet. Die Ergebnisse sind in die Revision der Zonenplanung und des entsprechenden Reglements eingeflossen. Dieses Paket wird bald und noch vor Ende der Legislatur der kantonalen Vorprüfung übergeben. Damit ist die Ortsplanung dann zwar noch nicht abgeschlossen, sie hat aber einen sehr wesentlichen Meilenstein erreicht und kann in die Schlussphase, die Mitwirkung und Genehmigung, gelangen.

**Bericht Christian Schlatter, Gemeindepräsident**

MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 12  
«Die Gemeinde  
handelt umwelt-,  
wirtschafts-  
und sozialpolitisch  
vorbildlich.»

### 12.1 UMSETZUNG DES ENERGIEPOLITISCHEN PROGRAMMS

Die Energiepolitik geniesst in Dornach seit vielen Jahren eine hohe und wachsende Aufmerksamkeit. Dornach hat Ende 2020 das Label «Energistadt» erhalten. Das Label ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und systematisch umsetzen. Die Gemeinde Dornach wurde für einen mehrjährigen Prozess ausgezeichnet, in dem sie eine nachhaltige kommunale Energiepolitik erarbeitet und umgesetzt hat. Damit ist dieser Prozess jedoch nicht abgeschlossen, das Engagement wird fortgesetzt. Für die Jahre 2021 bis 2024 wurde ein neuer Massnahmenplan definiert. Dieser erstreckt sich über verschiedene Bereiche: die Raumordnung, die kommunalen Gebäude und Anlagen, das Ver- und Entsorgungswesen, die Mobilität sowie die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Beispiel für das energiepolitische Engagement der Gemeinde ist der Bau neuer Photovoltaikanlagen. Bereits in der Vergangenheit hat Dornach einzelne Solaranlagen errichtet. Im Jahr 2020 wurde das Tempo, Solaranlagen zu bauen, deutlich erhöht. So wurde auf der Sportanlage Gigersloch eine 14kWp-, auf dem Dach der Aula beim Schulhaus Brühl eine 46kWp- und auf dem Dach der Jugendmusikschule eine 15kWp-Anlage errichtet. Somit wurden 2020 Module mit einer Spitzenleistung von insgesamt 75kWp installiert. Weitere Anlagen sind in Planung. Die Gemeindeversammlung hat im August beschlossen, dass mit der Sanierung des Gemeindehauses eine Indachanlage mit 15kWp umgesetzt werden soll. Eine Anlage mit 1 kWp kann in einem Jahr rund 1'000kWh Strom produzieren. All diese Anlagen tragen dazu bei, dass ein grosser Teil des Stromverbrauchs vor Ort produziert und damit ein Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrates geleistet wird.

**Bericht Thomas Gschwind, Gemeinderat**

MASSNAHMEN  
ZU ZIEL 13  
«Die finanzielle  
Führung und  
Steuerung erfolgt  
vorausschauend und  
bedarfsgerecht,  
um einen attraktiven  
und verlässlichen  
Steuersatz anbieten  
zu können und eine  
möglichst geringe  
Nettoverschuldung  
anzustreben.»

### 13.1 GEWÄHRLEISTUNG ATTRAKTIVER UND VERLÄSSLICHER STEUERFUSS

Aufgrund der guten Situation des Finanzhaushalts konnte der Steuerfuss beibehalten werden. Das oben genannte Ziel wurde somit vollumfänglich erreicht. Das sich jüngst abzeichnende strukturelle Defizit der kommenden Budgetjahre muss jedoch überwacht werden. Da es einen hohen Investitionsbedarf gibt, wird mehr ausgegeben als eingenommen. D. h. es wird schwieriger die steigenden Fremdschulden in den Folgejahren zurückzuzahlen. Das strukturelle Defizit lässt sich nur mit rückläufigen respektive gleichbleibenden Ausgaben und/oder mit höheren Einnahmen ausgleichen. Wichtig ist es, eine Balance zu finden, damit genügend finanzieller Spielraum für die Gemeinde bleibt. Ein strukturelles Defizit, also mehr Ausgaben als Einnahmen, ist nur kurzfristig und aufgrund der aktuell sehr tiefen Verschuldung sowie der Auflösung der Neubewertungsreserven tragbar.

**Bericht Ruedi Hafner, Gemeinderat**

### 13.2 VERKNÜPFUNG PLANUNGSINSTRUMENTE (U. A. MEHRJAHRESINVESTITIONSPLAN, FINANZPLAN, BUDGET, LEGISLATURPLAN)

Sämtliche Investitionsvorhaben sind im Finanz- und Investitionsplan der Gemeinde abgebildet. Sie werden priorisiert und mit ihrem Umsetzungszeitpunkt bestimmt. Dem Mehrjahresplan wird im Gemeinderat grosse Beachtung geschenkt. In der Umsetzung wird beachtet, dass die Investitionen jeweils legislaturbezogene Ziele verfolgen. Es zeigt sich jedoch, dass einige Investitionen aufgrund fehlender personeller Ressourcen terminlich nicht planmässig gestartet bzw. abgeschlossen werden konnten. Daher sind in der Vergangenheit die Jahresabschlüsse besser ausgefallen als budgetiert. Das vom Kanton vorgeschriebene und immer wieder verschobene Interne Kontrollsystem IKS konnte nicht eingeführt werden. Das System ermöglicht unvorhersehbare Risiken wie die Entwicklung der Kapitalmarktzinssätze, steigende Kosten über den Lastenausgleich, eine Verlagerung weiterer kantonaler Aufgaben an die Gemeinde,

den Ausfall von Schlüsselpersonen in der Verwaltung, frühzeitig zu erkennen. Auch sollen damit fehlende Verknüpfungen der Planungsinstrumente eruiert werden.  
**Bericht Ruedi Hafner, Gemeinderat**



**AUSSERORDENT-  
LICHE MASSNAHME**

**UMBAU DER GEMEINDEVERWALTUNG**

Das im Januar 2020 dem Gemeinderat vorgestellte Vorprojekt «Umbau Gemeindeverwaltung» wurde bei der Gemeinderatssitzung am 9. März ausführlich besprochen. Aufgrund vieler, zum Teil kritischer noch offener Fragen wurde der Antrag zur Überarbeitung zurückgewiesen. Die geplante Gemeindeversammlung vom 1. April 2020 wurde coronabedingt auf Juni verschoben. Der überarbeitete und ergänzte Antrag wurde dem Gemeinderat am 18. Mai erneut vorgetragen und von diesem einstimmig genehmigt. Zugleich gab er das Vorprojekt zur weiteren Bearbeitung durch den Architekten frei. Die für den 3. Juni geplante Gemeindeversammlung konnte erneut coronabedingt nicht stattfinden. Dies verzögerte die Weiterbearbeitung des Projektes um drei Monate, was einen herben Rückschlag für das Projektteam und den Gemeinderat bedeutete. Bei der in Form einer Landsgemeinde durchgeführten Gemeindeversammlung am 26. August genehmigte der Souverän den Projektkredit einschliesslich einer auf Wirtschaftlichkeit geprüften Photovoltaik-Anlage in Höhe von CHF 2'853'000.– (+/- 15% / inkl. MwSt.). Mit dieser positiven Entscheidung konnten Architekt und Fachplaner die Detailplanung schliesslich fortsetzen. Im November wurde das Baugesuch eingereicht, im Januar 2021 die Baugenehmigung erteilt.

**Bericht Daniel Müller, Gemeinderat**

## VERWALTUNG

Hier lesen Sie über Aufgaben und besondere Entwicklungen des Jahres 2020 aus den Abteilungen der Verwaltung: dem Gemeindepräsidium, der Abteilung Zentrale Dienste, der Finanzverwaltung, der Bauverwaltung und dem Werkhof, den Dornacher Schulen sowie der Jugendmusikschule.

### GEMEINDEPRÄSIDIUM

Anzahl Mitarbeitende: 3  
Stellenprozentage per 31.12.2020: 300%

Aufgaben der Abteilung:

- Leitung der Gemeindeverwaltung
- Wahlen / Abstimmungen
- Gemeindeversammlung
- Gemeinderat
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personalwesen

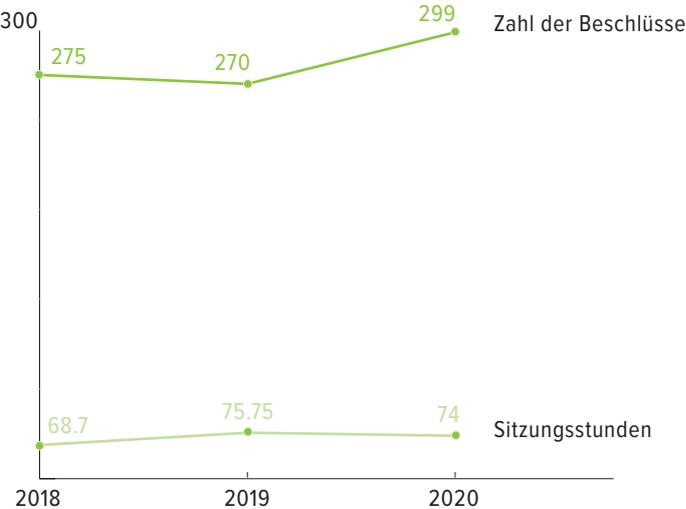
#### EINFÜHRUNG DER NEUEN ZEITERFASSUNG ABACLICK

Die Gemeinde Dornach hat im Laufe des Jahres 2020 ein neues Zeiterfassungssystem eingeführt. Die Verwaltung und deren Aussenstellen (Werkhof, Schule und Jugendmusikschule) hatten bisher verschiedene Zeiterfassungssysteme, was einen erheblichen Mehraufwand bedeutete. Das neue System deckt die Aussenstellen und die Verwaltung ab. Es ermöglicht neben der Erfassung der Arbeitszeit der Mitarbeitenden auch gemeinsame Auswertungen. Die Abacus-Zeiterfassung wurde in die bereits im Einsatz stehende Finanzbuchhaltungssoftware der Abacus Research AG implementiert. So können die relevanten Zeit- und Leistungserfassungsdaten direkt in die Finanz- und Lohnbuchhaltung einfließen. Die neue Software hat viele Abläufe vereinfacht und automatisiert. Mit der Umstellung erfolgte zugleich auch ein Wechsel auf das Jahresarbeitszeitmodell. Dieses Modell ermöglicht den Mitarbeitenden ihre Arbeitszeit flexibler zu gestalten. Zugleich wird es den Bedürfnissen und Anforderungen des Verwaltungsbetriebs gerecht.

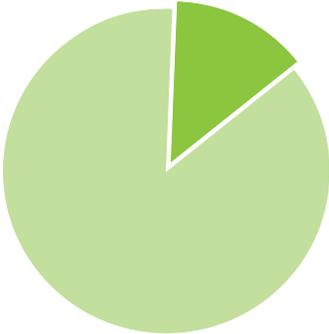
#### EINFÜHRUNG DES RESSORTSYSTEMS

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeindepräsident Christian Schlatter, Vizepräsident Daniel Müller und den Gemeinderäten Daniel Urech und Barbara Voegtli hat die Vorlage zur Einführung des Ressortsystems im Jahr 2019 entworfen. Gemeindeglied Pascal Andres wirkte beratend in der Arbeitsgruppe mit. Der Gemeinderat hat die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Vorlage in mehreren Lesungen im ersten Halbjahr 2020 beraten und eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt. Im August und September 2020 hat die Arbeitsgruppe schliesslich die Vernehmlassung ausgewertet, dem Gemeinderat berichtet und eine bereinigte Vorlage erarbeitet. Der Gemeinderat hat das Geschäft in vierter Lesung am 19. Oktober 2020 mit 8 zu 1 Stimmen zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Corona-Pandemie ist geschuldet, dass die Vorlage nicht an einer Gemeindeversammlung beraten werden konnte, sondern direkt in die Volksabstimmung geschickt wurde. Die Stimmberechtigten haben am 10. Januar 2021 der Änderung der Organisation der Gemeinde zugestimmt. Seither wird die Umsetzung zum nächsten Legislaturwechsel vorbereitet.

**GEMEINDERAT**



**FLUKTUATION PERSONAL**



Fluktuation Personal: 13.55%. Das entspricht 8 Abgängen und 6 Zugängen.

**WEITERBILDUNG**



Weiterbildungsquote: 2.4 WB-Tage pro Vollzeitstelle und Jahr. Dabei haben 38.3% der Mitarbeitenden eine Weiterbildung besucht.

## ZENTRALE DIENSTE

Anzahl Mitarbeitende: 6  
Stellenprozenze per 31.12.2020: 380%

### Aufgaben der Abteilung:

- Einwohnerkontrolle
- Bevölkerungskontakte und Anlässe
- Reglemente, Publikationen & Webauftritt
- Informatik
- Integration
- Interne Supportprodukte

### NEUE WEBSITE DER GEMEINDE ERFOLGREICH LANCIERT

Mit der neuen Website können die Zentralen Dienste die Bevölkerung besser über Aktuelles und über Neuerungen aus der Gemeinde informieren. Besonders hervorzuheben ist das Angebot an neuen Online-Diensten. Der elektronische Schalter wird in Dornach sukzessive aufgebaut. Er ist rund um die Uhr «geöffnet». So kann z. B. schon jetzt zu jeder Zeit eine Wohnsitzbestätigung bequem von zu Hause aus bestellt oder eine SBB-Tageskarte gekauft werden. Die Bezahlung erfolgt online, die Unterlagen werden per Post zugestellt. In der Rubrik «Online-Schalter» der Website stehen viele weitere Online-Dienste und Dienstleistungen zur Verfügung.

Auch der politische Betrieb ist besser dokumentiert: Unter «Aktuelles und Behörden» findet man neu einfach und schnell, chronologisch angezeigt, alle Unterlagen und Informationen zu Gemeindeversammlungen sowie Einladungen und Medienmitteilungen zu Gemeinderatssitzungen.

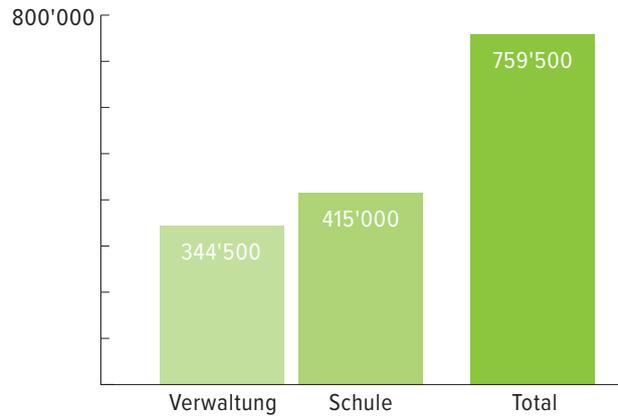
Besonders für Vereine ist schliesslich das elektronische Raumreservationssystem interessant. Mit diesem können sie Sport- und Freizeitanlagen für ihre Anlässe online reservieren.

Die Website wird laufend weiterentwickelt. Ein Besuch lohnt sich: [www.dornach.ch](http://www.dornach.ch)

### BEVÖLKERUNGSDIENSTE IN ZEITEN VON CORONA

Die Gemeindeverwaltung musste ihre Türen aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 sogar zweimal schliessen. Der erste Lockdown erfolgte im März, kurz nach Ende der Skiferien und dauerte bis in den Frühsommer. Die zweite Schliessung begann Anfang November und dauerte über das Berichtsjahr hinaus. Für die Zentralen Dienste, hatte sie besonders hohe Auswirkungen, da sie mit dem Empfangsbereich für Einwohnende und den Einwohnerdiensten im Vergleich zu anderen Abteilungen ein hohes Besucheraufkommen haben. Anstatt der persönlichen Bedienung am Schalter musste in sehr kurzer Zeit für alle Dienstleistungen ein anderer Weg gefunden und kommuniziert werden. Dabei ist es den Zentralen Diensten gelungen, alle Dienstleistungen ohne Unterbruch im ganzen Berichtsjahr anzubieten. Mit dem «Online-Schalter» wurde der Zugang zu Dienstleistungen vereinfacht und das Angebot sogar ausgebaut. So ist es, wie erwähnt, beispielsweise seit 2020 möglich, über die Gemeinde-Website rund um die Uhr Wohnsitzbestätigungen und Heimatausweise zu bestellen, einen Wochenaufenthalt zu beantragen, Adressauskünfte einzuholen oder Tageskarten der SBB, die direkt nach Hause gesendet werden, zu bestellen. Die elektronischen Dienstleistungen werden auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut, sollen aber den bisherigen Schalter nicht ersetzen, sondern ergänzen. Sobald die Corona-Situation es zulässt, werden die Schalter für die Bevölkerung wieder geöffnet. Ihr stehen dann mehrere Wege zum Bezug der Dienstleistungen offen.

**PAPIERVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE  
(ANZAHL A4 BLÄTTER)**

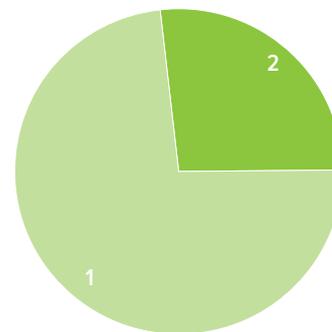


**TAGESKARTE**



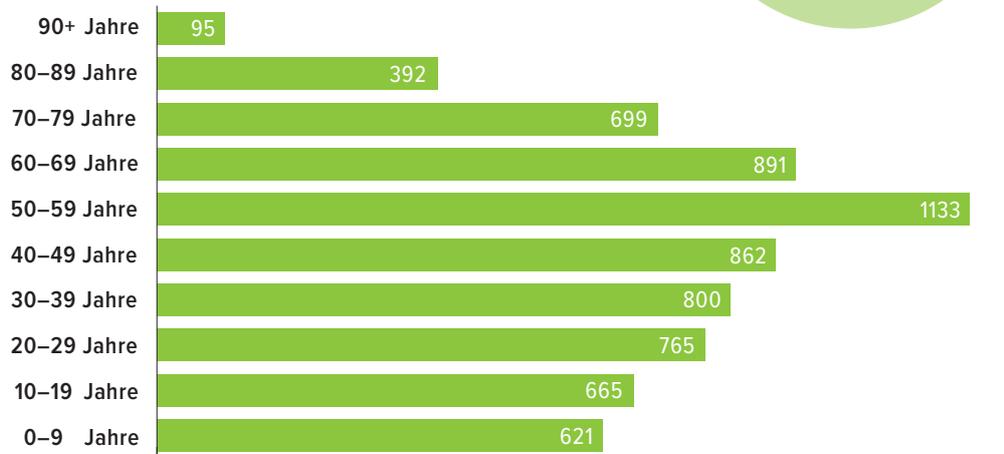
59.08 % der verfügbaren Tageskarten der Gemeinde wurden bezogen.

**AUSLÄNDERANTEIL AN WOHNBEVÖLKERUNG**

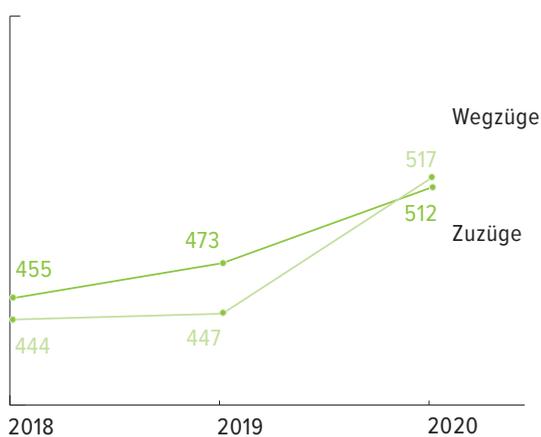


- 1 Schweizerinnen und Schweizer (73.21 %)
- 2 Ausländerinnen und Ausländer (26.79 %)

**ALTERSPYRAMIDE**



**ZU - UND WEGZÜGE**



**EINWOHNERZAHL**



## FINANZVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 5  
Stellenprozenze per 31.12.2020: 320%

### Aufgaben der Abteilung:

- Rechnungsführung
- Buchhaltung
- Gebühren und Inkasso
- Subventionen und Beiträge
- Steuern
- Lohnbuchhaltung
- Versicherungswesen

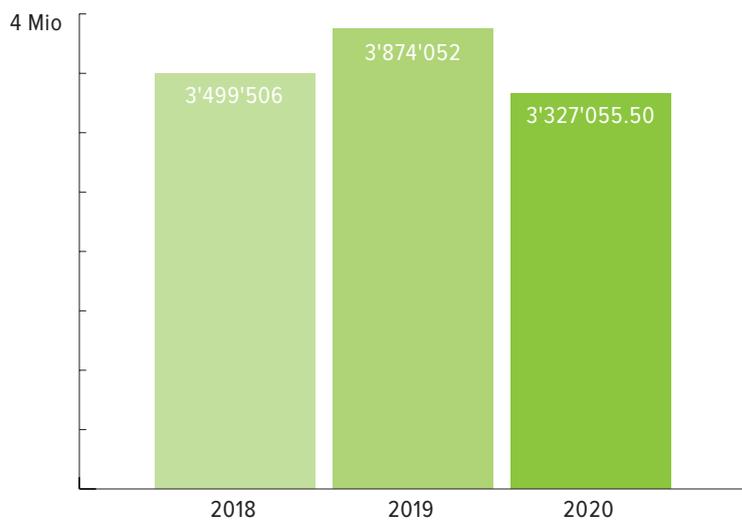
### EINFÜHRUNG EINER FINANZSTRATEGIE ALS KÜNFTIGES FÜHRUNGSINSTRUMENT

Der Finanzhaushalt einer Gemeinde enthält folgende Elemente: den Finanzplan, das Budget mit dem Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben, die Jahresrechnung sowie die Rechnungsprüfung und Finanzkontrolle. Dank der Einführung des einheitlichen Rechnungslegungsmodells HRM2 verfügen die solothurnischen Gemeinden über ein zeitgemässes Rechnungswesen, das mit dem Standard der privatwirtschaftlich geführten Unternehmen vergleichbar ist. Denn es enthält neben einem Finanzplan eine Mehrjahresinvestitionsplanung, die die geplanten Investitionen abbildet. Eine Finanzstrategie ist bei dem grossen Investitionsvolumen der Gemeinde Dornach von hoher Wichtigkeit. Dies konnte dem Gemeinderat vermittelt werden. Denn ein Finanzhaushalt ist so auszugestalten, dass die Gemeinde langfristig finanziell handlungsfähig bleibt und sie künftige Herausforderungen bewältigen kann. Der Finanzhaushalt soll genügend Spielraum für eine gesunde Weiterentwicklung der Gemeinde ermöglichen. Die finanzpolitischen Zielsetzungen wurden ebenfalls von der Finanzkommission begrüsst.

### IT-OPTIMIERUNGEN UND PERSONELLE WECHSEL

Trotz einiger personeller Veränderungen konnten die Mitarbeitenden einige ihrer Jahresziele umsetzen. So wurden die QR-Rechnung und die automatische Verbuchung der Steuereingänge eingeführt. Erste Schritte zum digitalen Kreditorenlauf und Optimierungen in der Lohnbuchhaltung wurden ebenfalls vorgenommen.

### NETTOINVESTITIONEN



### ABGABE FINANZAUSGLEICH



Dornach überweist rund CHF 2.8 Mio. an den Kanton für den Finanzausgleich

### SELBSTFINANZIERUNGSGRAD

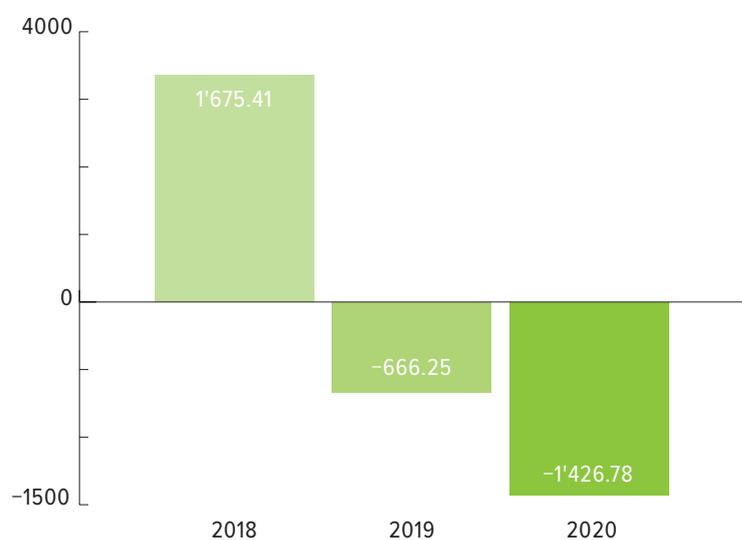


### NETTOVERMÖGEN



Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt stättliche CHF 3'481 (Vergleich: 2019 CHF 3'963).

### ERTRAGS-/AUFWANDSÜBERSCHÜSSE (-) IN TCHF



### FLÜSSIGE MITTEL



Per Ende Jahr weist die Gemeinde flüssige Mittel von CHF 14.9 Mio aus.

## BAUVERWALTUNG UND WERKHOF

Anzahl Mitarbeitende: 6  
(ohne Aussenstellen)  
Stellenprozenze per 31.12.2020: 500%  
(ohne Aussenstellen)

### Aufgaben der Abteilung:

- Baugesuche
- Liegenschaftsbetrieb und -unterhalt
- Gemeindestrassen und Kanalisation
- Wasser und Abwasser
- Vermietungen und Verpachtungen
- Raumplanung
- Grünpflege
- Strassenunterhalt
- Allmendpflege

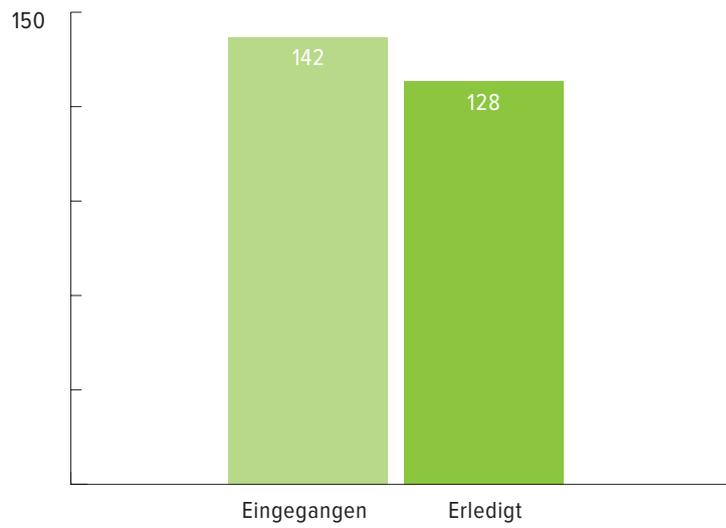
### DORNACH WIRD ÖKOLOGISCHER

Seit Ende 2020 ist die Gemeinde Dornach als Energiestadt zertifiziert. Diese Anerkennung ist das Ergebnis jahrelanger Bemühungen, die ihren Anfang 2010 mit der Gründung der Energiestadt-Kommission genommen haben. Hinter dem Label Energiestadt steckt ein Qualitätsmanagementsystem. Es ermöglicht den Gemeinden, ein systematisches Vorgehen bei der Erfassung und Umsetzung ihres Energiesparpotentials einzuschlagen. Energiestadt ist auf Kontinuität und stetige Weiterentwicklung der kommunalen Energie- und Klimaprogramme ausgerichtet. Durch ein effizientes Controlling mit Re-Audit und einer Erneuerung des Aktivitätenprogramms alle vier Jahre wird der Zertifizierungsprozess detailliert dokumentiert und die Entwicklung abgesichert. Mit der Zertifizierung ist der Prozess nicht abgeschlossen, das Engagement geht weiter. Ein neuer Massnahmenplan wurde für die Jahre 2021 – 2024 definiert. Dieser erstreckt sich über verschiedene Bereiche: die Raumordnung, die kommunalen Gebäude und Anlagen, das Ver- und Entsorgungswesen, die Mobilität sowie die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Konkrete Beispiele für energiepolitische Massnahmen sind die Installation von Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Liegenschaften oder der schrittweise Ersatz der Fahrzeugflotte mit Elektroautos.

### PERSONELLE WECHSEL

In der Bauverwaltung wurden im Verlauf des Jahres 2020 mit René Wyder, dem Bereichsleiter Hochbau, und Marc Etterlin, dem Bereichsleiter Tiefbau, zwei wichtige Personen und Know-how-Träger aus dem Team verabschiedet. René Wyder geht in die Frühpensionierung. Marc Etterlin hat eine neue Herausforderung angetreten. Diese Abgänge brachten der Abteilung einen grossen Verlust an Knowhow und Manpower. Zwischenzeitlich konnte die Fachverantwortung im Bereich Hochbau mit Julia Ledermann wieder besetzt werden. Vakant bleibt jedoch auch nach mehrmaliger Ausschreibung die Fachverantwortung im Tiefbau.

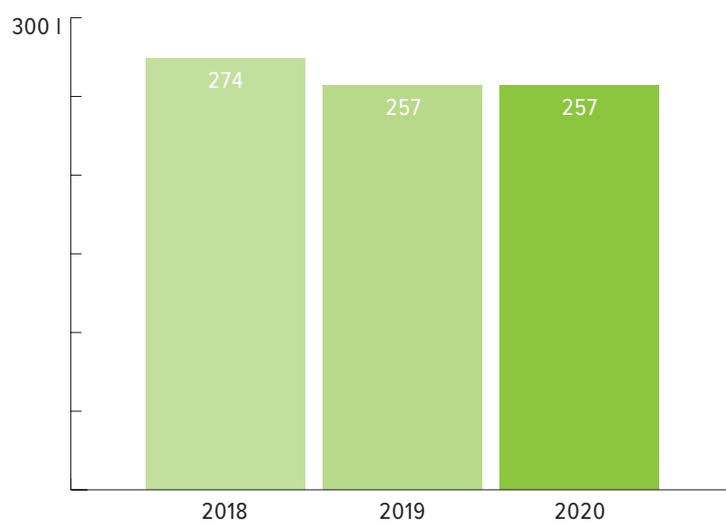
### BAUGESUCHE



### ABFALLARTEN



### WASSERVERBRAUCH PRO PERSON UND TAG



## SCHULEN DORNACH (SCHULLEITUNG)

Anzahl Mitarbeitende: 3  
Stellenprozenze per 31.12.2020: 250%

- Aufgaben der Abteilung:
- Organisation der Schulstufen
  - Personalführung
  - Kommunikation
  - Qualitätsmanagement

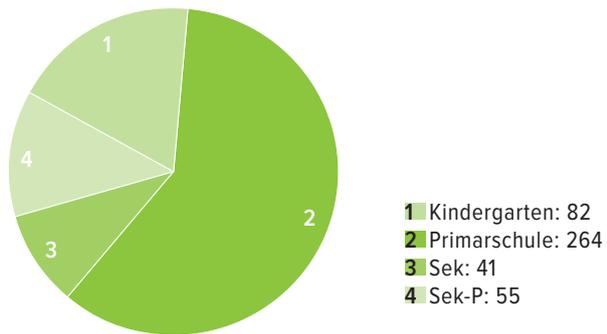
### AUSWIRKUNGEN DES CORONA-LOCKDOWNS AUF DAS SCHULWESEN

Während der Zeit des Lockdowns konnte der Unterricht nur online stattfinden. Der Fernunterricht war nicht nur eine digitale Herausforderung, sondern er hatte vor allem für alle betroffenen Familien eine vollständige Umstellung ihres gewohnten Alltages zur Folge.

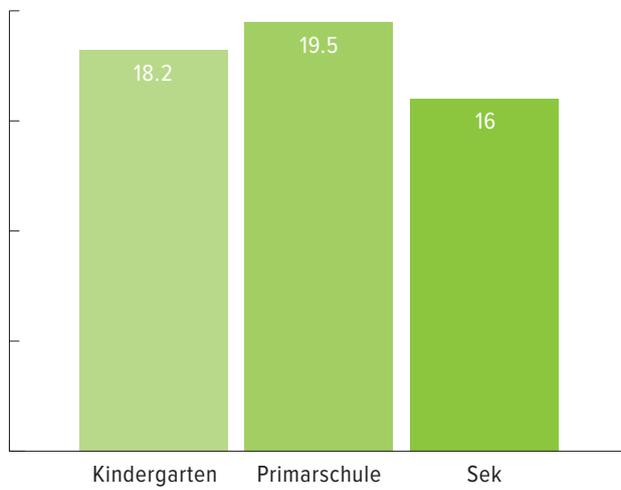
Die Schülerinnen und Schüler haben während des Fernunterrichts vor allem das selbstständige Arbeiten und das selbstständige Einteilen der Unterrichtszeiten geschätzt. Auch die Zeit mit der Familie und die Möglichkeit, eigene Interessen zu verfolgen, wurden als sehr positiv empfunden. Der Fernunterricht wurde insgesamt gesehen rasch und unkompliziert eingeführt und umgesetzt. Eltern und Erziehungsberechtigte schätzten, dass sie den Lernerfolg des eigenen Kindes stärker wahrnahmen und einen direkten Einblick in die Lerninhalte hatten. Die Lehrpersonen empfanden den intensiven Kontakt zwischen Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern und die Begleitung der einzelnen Familien als sehr positiv und bereichernd. Dennoch haben viele Kinder ihr soziales Umfeld und die Lehrpersonen während des Lockdowns sehr vermisst.

Im Ergebnis haben wir mit der Lernplattform KLAPP ein einheitliches Kommunikationsmittel eingeführt. Zudem wurden weitere digitale Medien angeschafft und stärker genutzt sowie Weiterbildungen im Bereich der digitalen Medien durchgeführt. Dies bestätigt das Feedback der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Erziehungsberechtigten und der Lehrpersonen.

### ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



### DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



## JUGENDMUSIKSCHULE (LEITUNG)

Anzahl Mitarbeitende: 2  
Stellenprozentage per 31.12.2020: 110%

Aufgaben der Abteilung:  
– Musikunterricht  
– Musikalische Förderung  
– Anlässe

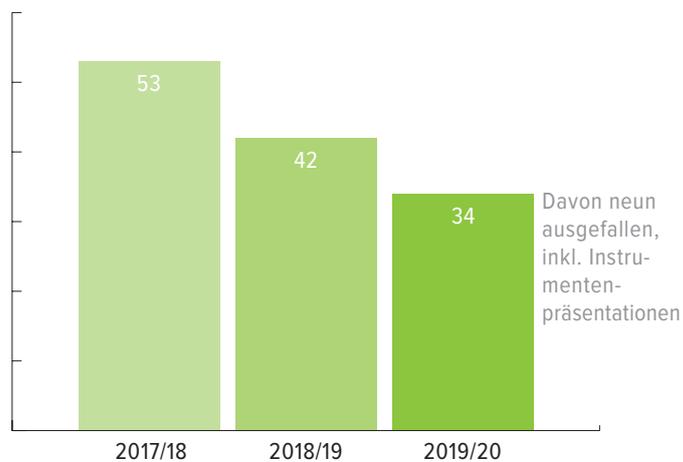
### DIE JUGENDMUSIKSCHULE IM ERSTEN CORONAJAHR

Musikalisch eröffnet wurde das Jahr mit dem «Schaufensterkonzert Talente» in der Klosterkirche, bei dem 17 Schülerinnen und Schüler ihr Können zeigten. Es folgten die ersten Trompetentage und ein offenes Schülerkonzert an der Jugendmusikschule. Aufgrund des dann folgenden coronabedingten Lockdowns vom 16. März bis 15. Mai kam der reguläre Unterricht zum Erliegen. Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und die für die Jugendmusikschule wichtigen Tage der Instrumentenpräsentationen nicht durchgeführt werden. Auch wenn alternative Wege der Bewerbung für den Musikunterricht umgesetzt wurden, wirkte sich dieser Ausfall von Veranstaltungen auf die Anmeldungen des neuen Schuljahres stark aus. Nach dem Lockdown wurde der Musikunterricht nur eingeschränkt aufgenommen. Aufgrund der verschärften Massnahmen mit Maskenpflicht während der Konzerte und Beschränkungen der Anzahl der Besucherinnen und Besucher, fanden Schülerkonzerte seltener und nur im kleinen Rahmen statt. Wichtig war in dieser Zeit, dass die Schülerinnen und Schüler ein Ziel hatten, auf welches sie hinüben konnten, um ihr Einstudiertes zu präsentieren. Wo es die Massnahmen zuließen, wurden die internen Schülerkonzerte mit dem Handy aufgenommen und den Familien zugesendet. Das Adventskonzert vom 13. Dezember z. B. wurde auf Video aufgenommen. So konnte das von den Musikerinnen und Musikern Erarbeitete gewürdigt und einem breiteren Publikum gezeigt werden. Mit der Rücksichtnahme aller Betroffenen auf diese besonderen Umstände, konnte der Betrieb der Jugendmusikschule aufrechterhalten werden. Dafür dankt die Jugendmusikschule allen Beteiligten.

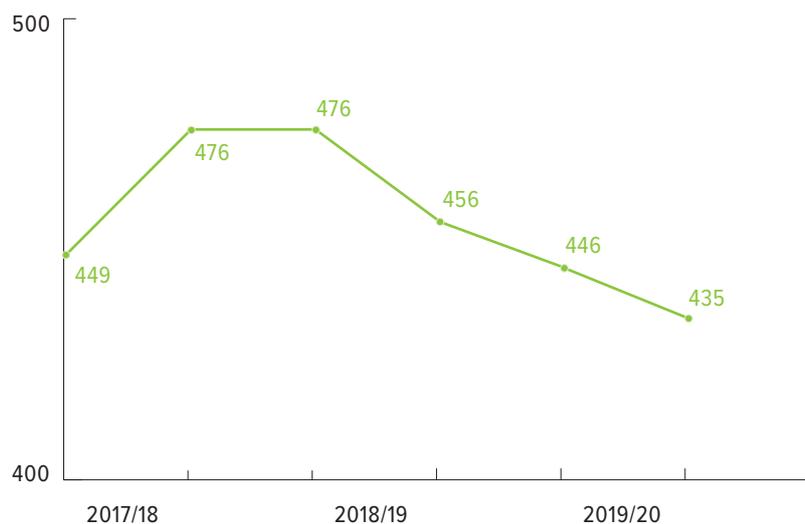
**ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (PRO SEMESTER)**



**ANLÄSSE**



**BELEGUNGEN AN DER JMS (PRO SEMESTER)**



**INSTRUMENTE**



An der Jugendmusikschule werden 18 Musikinstrumente und Sologesang angeboten. Weitere Angebote Kinderchor, Kindertanzen, Allgemeine Musiklehre/Gehörbildung.



GEMEINDEVERWALTUNG  
Hauptstrasse 33  
Postfach  
4143 Dornach

Redaktion: Pascal Andres  
Fotos: Felix Heiber,  
Gemeinde Dornach

Telefon: 061 706 25 00  
info@dornach.ch

Gedruckte Ausgaben des Berichts können  
auf der Website der Gemeinde  
bestellt oder am Schalter bezogen werden.

[www.dornach.ch](http://www.dornach.ch)